



Eine kleine Einführung in die Pariser Bibliotheken

Zum Studium bietet Paris eine große Vielfalt an Bibliotheken, über die hier ein kleiner Überblick gegeben werden soll – besonders für Germanistikstudenten.

- Die Bibliothèque Interuniversitaire de la Sorbonne (BIUS)

Die BIUS verfügt über umfangreiche Bestände (ca. 3 Millionen Bücher und Zeitschriften) und ist eine universitätsübergreifende Zentralbibliothek, zu der Studenten von 5 Universitäten (Panthéon-Sorbonne, Sorbonne Nouvelle, Paris-Sorbonne, Descartes, Diderot) ab dem 5. Semester freien Zugang haben. Ihre Stärke liegt bei Geschichte, Philosophie, französischsprachiger Literatur, aber die BIUS ist auch auf anderen geisteswissenschaftlichen Gebieten eine sehr reiche Bibliothek.

Bis Ende des Sommersemesters 2013 ist allerdings diese Zentralbibliothek im historischen Sorbonne-Gebäude wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Sie wird für die kommenden zwei Jahre in der benachbarten Bibliothèque Sainte-Barbe in der rue Valette beherbergt: Man kann also die dortigen Lesesäle Michelet und Jaurès benutzen sowie Bücher aus dem BIUS-Bestand ausleihen. Um die Bibliothek zu benutzen, braucht man nun zwei Bibliotheksausweise:

- den Ausweis für die Bibliothèque Sainte-Barbe, um überhaupt ins Gebäude zu kommen;
- den BIUS-Ausweis, um in die Lesesäle zu gelangen. Dabei reicht der Studentenausweis von Paris-Sorbonne nicht, man muß vorher einen Ausweis per Post beantragen

Mehr über die Einschreibung erfahren Sie auf der Seite der BIUS unter „Renseignements pratiques“ und dann „S’inscrire“: <http://www.bibliotheque.sorbonne.fr/>

- Bibliotheken von Paris-Sorbonne

Jeder Standort (etwa Clignancourt, Malesherbes, Michelet...) besitzt eine eigene, meist auf bestimmte Bereiche spezialisierte Bibliothek – die Liste mit jeweiliger Beschreibung der Bestände und sonstigen praktischen Informationen befindet sich auf der Seite der Universität: <http://www.paris-sorbonne.fr/les-bibliotheques/connaitre-vos-bibliotheques/>

Besonders hervorzuheben ist dabei die Bibliothèque Malesherbes, die nach der BIUS größte Bibliothek von Paris-Sorbonne. Sie enthält ca. 2000.000 Bände und ist auf Germanistik und Slawistik spezialisiert (sowie auf Italianistik und Rumänistik). Sie verfügt auch um einen Grundstock in französischer Literatur und klassischer Philologie.

Achtung: Wenn man im gemeinsamen online-Katalog der Bibliotheken von Paris-Sorbonne recherchiert, werden sämtliche Standort-Bibliotheken erfasst – aber der Katalog der BIUS ist nicht einbezogen, man muss seine Suche auf der Seite der BIUS erneut starten. Am besten benutzt man daher den französischen Verbundkatalog SUDOC, der alle Universitätsbibliotheken berücksichtigt: <http://www.sudoc.abes.fr>

- Die elektronische Bibliothek von Paris-Sorbonne

Damit haben Sie Zugang zu zahlreichen bibliographischen Datenbanken wie MLA, Periodicals Index Online, Muse usw., sowie zu Sekundär- und Primärliteratur im Volltext.

Nach der entsprechenden Konfigurierung seines Browsers kann man dann von zu Hause aus die elektronische Bibliothek benutzen. Mehr zum Angebot und zur Fernrecherche („accès nomade“ bzw. „accès distant“): <http://www.paris-sorbonne.fr/les-bibliotheques/la-bibliotheque-en-ligne/>

Andere Bibliotheken:

- Die Bibliothèque Nationale de France in Tolbiac (<http://www.bnf.fr>) umfasst ca. 13 Millionen Bücher und bietet materiell sehr gute Arbeitsbedingungen. Ihre wissenschaftliche Abteilung („bibliothèque de recherche“) ist in der Regel für Studenten ab dem Master zugänglich, aber auch Bachelor-Studenten dürfen mit der entsprechenden Empfehlung eines Dozenten dort arbeiten. Bücher können in der BNF nur vor Ort benutzt werden.

- Die Bibliothèque Publique d'Information im Centre Beaubourg (<http://www.bpi.fr>) ist ebenfalls eine Präsenz-, aber keine akademische Bibliothek, verfügt allerdings über interessante Bestände und für französische Verhältnisse ungewöhnliche Öffnungszeiten: Sie hat von 12 Uhr bis 22 Uhr auf, auch samstags und sonntags – aber dienstags zu.

- Die Bibliothek der Maison Heinrich Heine in der Cité Universitaire (<http://www.maison-heinrich-heine.fr/>) ist wesentlich kleiner (nur ca. 20.000 Bände), besitzt aber naturgemäß einen stark germanistisch geprägten Bestand, verbunden mit großzügigen Öffnungszeiten, montags bis sonntags von 10 Uhr bis 23 Uhr.

- Nicht zu vergessen sind die fast 60 Stadtbüchereien in Paris, die manchmal gleichzeitig einen besonderen thematischen Schwerpunkt besitzen (z.B. die Bibliothek François Truffaut über den Film, im 1. Arrondissement, die Bibliothek Marguerite Durand über Frauengeschichte, im 13. Arrondissement). Mehr zum Angebot der Stadt Paris in Sachen Bibliotheken: <http://www.paris.fr/loisirs/paris-loisirs/bibliotheques/p145>

- Für Germanisten bietet schließlich das Centre Interdisciplinaire d'Études et de Recherches sur l'Allemagne (<http://www.ciera.fr>) wichtige online-Ressourcen für Germanisten, u.a. eine Datenbank über Bibliotheken mit Beständen mit Bezug zu den deutschsprachigen Ländern, siehe auf der CIERA-Seite „Germano-Fil“ und dann „Biblio-Fil“.

Éric Chevrel